

# Wissenschaftliche Zusammenarbeit und Forschungspartnerschaft mit Russland

Im April 2010 hatte eine vielköpfige luxemburgische Wirtschafts- und Finanzdelegation einen fünfjährigen Promotionsbesuch in Moskau und in Sankt Petersburg abgestattet, der bislang nicht ohne konkrete Folgen geblieben ist. Neben verschiedenen Kontakten, die zwischen Unternehmen geknüpft und ausgebaut werden konnten, ergaben sich auch Kontakte zu Forschungs- und Innovationseinrichtungen in der Russischen Föderation, die auf Initiative und unter tatkräftiger Mitwirkung von Anatoly Blinov, Vertreter für Luxemburg bei der Agentur für humanitäre und kulturelle Zusammenarbeit im Ausland, zu einer Konferenz über wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Russland und Luxemburg führte, die gestern den ganzen Tag über in der Handelskammer stattfand.



Botschafter Alexander Schulgin (3.v.r.) inmitten von Organisatoren und Teilnehmern der Konferenz

Photo: F. Aussems

## Starkes Interesse in Russland

Wie schon anlässlich der letztjährigen Promotions tour ersichtlich, besteht in Russland ein vielseitiges Interesse an einer engeren Kooperation mit westeuropäischen Staaten nicht nur im reinen Handelsbereich, sondern auch in den Bereichen Innovation und Forschung, wo aufgrund hervorragender wissenschaftlicher Leistungen schon in der früheren Sowjetunion nach wie vor ein gewisser Austauschbedarf besteht.

Dies war denn auch das zentrale Anliegen einer starken Delegation namhafter russischer Wissenschaftler aus verschiedenen Forschungsdisziplinen, die nach Luxemburg gerist war, um die eigenen Kompetenzen darzulegen und gleichzeitig die Möglichkeiten einer gezielten und tieferen Partnerschaft zu sondieren. Gemeinsam mit der russischen Agentur für humanitäre und kulturelle Zusammenarbeit hatten auch die luxemburgische Agentur LuxInnovation, sowie der „Fonds National de la Recherche“ zu dieser Tagung eingeladen, an der sich rund 100 interes-

sierte Wissenschaftler und Unternehmer beteiligten.

## Gemeinsame Forschungsanliegen

Genau wie den Gästen aus Russland war es auch den Vertretern luxemburgischer Forschungseinrichtungen ein Anliegen, die eigenen Spezialisierungen und Kompetenzen darzulegen, um zu einem beiderseitig nutzvollen Austausch beizutragen, andererseits aber auch einen Einblick zu bekommen in die Forschungsarbeiten der russischen Wissenschaftler auf Gebieten wie Materialbeschaffung, Kommunikationstechnologien, Weltraumtechnik, Bionik, Nanotechnologie und angewandte Chemie, die auch in der Industrie und in den Forschungszentren unseres Landes eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Zum Auftakt hatte Pierre Decker, Regierungsrat im Hochschul- und Forschungsministerium, unterstrichen, dass die luxemburgische Regierung beabsichtigt, die wissenschaft-

liche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu fördern und zu verstärken, ein Anliegen, dem diese Konferenz mit Zielrichtung auf die Begünstigung von öffentlich-privaten Partnerschaften und auf die Schaffung von grenzüberschreitenden Expertenetzten stark entgegen komme. Diese Tagung, so Decker, biete eine einzigartige Möglichkeit, sich ein Bild zu machen von der Vielseitigkeit und Kompetenz der beteiligten russischen Einrichtungen

## Hochkarätige Delegation

Alexander Schulgin, der russische Botschafter in Luxemburg, unterstrich in seiner Ansprache das starke Interesse seines Landes, die Zusammenarbeit mit Luxemburg in den Bereichen Forschung und Innovation zu vertiefen. Die Wertschätzung und das Interesse der russischen Seite offenbarte sich auch in der Qualität der teilnehmenden Wissenschaftler mit u.a. Vertretern der russischen Akademie der Wissenschaften und des Moskauer Instituts für Stahl und Be-

schichtungen, sowie der russischen Stiftung für Grundlagenforschung.

Von luxemburgischer Seite intervenierten im Laufe des Tages insbesondere Yves Elsen, Präsident des „Luxembourg Space Cluster“, der die wachsende Sparte der Weltraumforschung beleuchtete, sowie Georges Thielen von Goodyear Technical Center in Colmarberg, der als Präsident des „Luxembourg Materials Cluster“ auf die besonderen Kompetenzen im Bereich der Materialforschung einging.

Für den heutigen Donnerstag sind eine Reihe von Unternehmensbesichtigungen vorgesehen, bei denen sich die russischen Gäste ein detailliertes Bild von den privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen in Luxemburg machen können. Begleitet wurde die gestrige Tagung auch von der „Luxembourg Russia Business Chamber“ mit ihrem Präsidenten Francis Hoogewerf, der sich in der Vergangenheit ebenfalls verdient gemacht hat um engere Beziehungen zwischen luxemburgischen und russischen Unternehmen. > Nic. Dickel